

**TREFFPUNKTE**

**MEISTER DER FARBE**

Augusto Giacometti, ein Meister der Abstraktion, beschäftigte sich intensiv mit dem Phänomen der Farbe. Eine Ausstellung zeigt den eigenständigen Weg des bedeutenden Malers im Vergleich mit anderen Künstlern der Farbe wie Paul Cézanne, Johannes Itten, Paul Klee, Josef Albers, Richard P. Lohse. **«Die Farbe und ich: Augusto Giacometti. Ein Schweizer Pionier der Abstraktion».** Bis 8.2.2015; [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)



**COS IN ZÜRICH**

Die Zürcher mussten für einmal lange warten, bis die vornehme Linie von H&M sich in ihrer Stadt niederliess. Seit ein paar Wochen nun gibt's COS (Collection of Style), so der Name des Tochterlabels, auch in der Limmatstadt: eine Damen-, eine Herren- und eine Kinderkollektion auf zwei Etagen. Der Stil ist zeitlos und funktional, vor allem jedoch hochwertiger. Man kann die Stoffe anfassen, ohne Hühnerhaut an den Zehen zu kriegen. Gutes Design zu einem fairem Preis – das Konzept dürfte aufgehen. **COS, Marktgasse 14, 8001 Zürich; [www.cos.ch](http://www.cos.ch)**



**SLOW FOOD IM ENGADIN**

Indian Summer im Engadin tut Leib und Seele gut. Im Restaurant Stüvas Rosatsch in Celerina ganz bestimmt. Dort serviert man seit gut einem Jahr Slow Food. Gekocht wird fast nur mit regionalen Produkten. Das geht auch im Winter: Dann stammen Gemüse und Früchte aus den rund 400 Einmachgläsern, die im Sommer zubereitet werden. Im Restaurant Uondas (Bild) gibts Engadiner Madürà-Fleisch vom Lava-Steingrill und hausgemachte Flammechueche aus dem Holzofen. [www.rosatsch.ch](http://www.rosatsch.ch)



**ANS HERZ GELEGT**

**EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT**

Wollen wir in Zukunft lieber Spaghetti bolognese essen oder uns von Pillenfood ernähren? Mit 60 noch Eltern werden? Liebe machen mit einem Computerboy? Und wie viele Geräte sollen dereinst in unserer Wohnung stehen? Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Ausstellung im Museum Bärengasse in Zürich. Hier wird bis Ende Jahr in sieben Räumen die Zukunft geplant. Die Besucher gehen also auf Entdeckungsreise nach dem möglichen Übermorgen, das sieben Lebensthemen von Sex bis Sterben umfasst. Es sind provokative, unerwartete und sinnliche Zukunftsräume, die dazu einladen, sich nicht nur Gedanken zu machen, sondern auch Stellung zu beziehen. Die sieben Lebenswelten wurden von internationalen Kunst- und Designkollektiven in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wissenschaftlern inszeniert, kuratiert wird die Ausstellung durch den Think-Tank W.I.R.E. Die Führungen werden von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur angeboten, die ihre persönlichen Zukunftsinterpretationen präsentieren. Führungen jeweils Do, 18.30 h, und Sa, 14.30 h, nur mit Anmeldung. **«Die Zukunft ist unser».** Bis 19.12.2014, Museum Bärengasse, 8001 Zürich; [www.thewire.ch](http://www.thewire.ch)



**DIE GUTE IDEE...**

...von Katja Ruff-Breitenmoser und Thomas Ghelfi: Sie haben einen Lehrgang namens Change-Makers entwickelt. Er soll Leute dabei unterstützen, Beruf und Sinn zu vereinigen. Ausgangspunkt sind Projekte der Teilnehmenden, die während des Kurses weiterentwickelt und realisiert werden sollen. Auf die Idee kamen die Initianten, weil sie festgestellt hatten, dass es zwar viele gute Ideen gibt, dass aber nur wenige umgesetzt werden, weil das notwendige Tool oder der Mut fehlt. Bekanntlich bedauern viele Menschen am Ende ihres Lebens, dass sie ihre Visionen nicht realisiert haben. Hier setzt Change-Makers an: «Wir bestärken und unterstützen Menschen bei der Umsetzung ihrer Ideen.» Letztlich sollen «unternehmerische, passionierte Menschen enkeltaugliche Ideen umsetzen können». **Change-Makers, 32 Ausbildungstage, acht Module in acht Monaten. Start: 13.11.2014. Startpreis: 4900 Franken sowie 2900 Franken, die aus kreativen Quellen wie Sponsoring, Arbeit oder Tausch stammen sollten. [www.change-makers.ch](http://www.change-makers.ch)**

Fotos: Augusto Giacometti, Selbstbildnis, 1910